

## KLUB DER ÖVP BEZIRKSFRÄTINNEN UND BEZIRKSFRÄTE NEUBAU

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Neubau stellen gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Neubau am **05.09.2024**. an den Herrn Bezirksvorsteher folgende

### ANFRAGE

- 1) Wie lange konnte die Linie 13A aufgrund der dortigen Sanierungsmaßnahmen für die Fahrbahn die Neubaugasse nicht befahren und wie lange war damit eine durchgehende Verbindung des 13As durch die innerstädtischen Bezirke nicht möglich?
- 2) Wie viel haben die Sanierungen der Fahrbahn seit der gegenläufigen Führung des 13As bis jetzt gekostet und inwieweit muss der Bezirk dafür mitbezahlen und wenn ja, um welche Summe handelt es sich hierbei?
- 3) Haben sie dem ersatzlosen Streichen der Durchgängigkeit zugestimmt und wenn ja, warum?
- 4) Warum wurde kein durchgehender Ersatzverkehr angeboten?
- 5) Gab es verkehrsbauliche Untersuchungen die dazu Auskunft geben, warum es zu den wiederholten starken Fahrbahnschäden seit der Neugestaltung der Neubaugasse gekommen ist und wenn ja, was haben diese ergeben und wenn keine erfolgten, warum nicht?
- 6) Wenn davon auszugehen ist, dass die Routengestaltung mit ihren oftmaligen Stopp-and-Goverkehr des 13A, wie von manchen angenommen, die Ursache für die dauernden Schäden ist, gibt es Überlegungen für die Schaffung einer anderen Linienführung und wenn ja welche und wenn nein, warum nicht?
- 7) Welche bautechnischen Möglichkeiten gibt es, die Fahrbahn so zu sanieren, dass nicht dauernd weitere Fahrbahnschäden zu neuerlichen Sanierungsarbeiten führen?
- 8) Gibt es die Möglichkeit Busse einzusetzen, die nicht die auftretenden Probleme verursachen?
- 9) Können sie garantieren, dass nach dieser Sanierung eine weitere in den nächsten 3 Jahren zu erwarten ist?
- 10) Gibt es Zahlen, wie sich die Fußgängerfrequenz in der Neubaugasse seit Fertigstellung des Umbaus entwickelt hat und wie sehen diese aus?

## **Begründung**

Der Öffentliche Verkehr im Bezirk wurde im heurigen Sommer durch eine Reihe von Baustellmaßnahmen erheblich beeinträchtigt. Wenn auch außer Frage steht, dass gewisse Revisionsmaßnahmen an der Infrastruktur des Öffentlichen Verkehrs immer wieder notwendig sind, so wäre es wünschenswert, dass vorrausschauend, verkehrstechnisch und bautechnisch so geplant wird, dass möglichst weniger regelmäßig wiederkehrende Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden müssen. In diesem Lichte ist auch die Fahrbahnsanierung in der Neubaugasse zu sehen, die dazu geführt hat, dass der 13A über eine geraume Zeit nicht durchgehend für die Fahrgäste zur Verfügung gestanden ist und damit eine wichtige Verbindung der innerstädtischen Bezirke nur bedingt vorhanden war. Als Grund für die zum wiederholten Mal erforderliche Sanierung der Fahrbahn in der Neubaugasse wird oftmals die Belastung der Fahrbahnoberfläche durch die gegenläufige Routenführung des 13A im Bereich Neubaugasse genannt. Diese Festlegung der Route in der jetzt bestehenden Form ist das Ergebnis einer langen Planungsdiskussion, in deren Verlauf es berichtigte kritische Stimmen gegen die nunmehrige Linienführung gegeben hat. Die Feststellung, wonach ein gegenläufiger Busverkehr die Verkehrsqualität der Neubaugasse negativ beeinträchtigen könnte, wurde einfach beiseitegeschoben. Die Projekterfahrung der letzten Jahre, unter anderem durch die häufigen Fahrbahnschäden belegt, gibt aber eher den kritischen Stimmen Recht.